

Seriennummer: **C**

Respondenten ID										Vorname/Initialen		
		-							-			

Interview Datum: / /

Interviewer ID : _____

"50+ in Europe"

Die Umfrage über Gesundheit, Alterung und Pensionierung in Europa

2019

Selbstverwalteter Fragebogen

C

Sehr geehrter Umfrageteilnehmer,

wir möchten Sie bitten, diesen kurzen Fragebogen auszufüllen, welcher das Interview ergänzt, das Sie freundlicherweise der SHARE-Erhebung über Gesundheit, Alterung und Ruhestand in Europa (Survey of Health, Ageing and Retirement in Europe, SHARE) gegeben haben. Um eine Studie durchzuführen, stellt diese Ergänzung Fragen zu Ihren Einstellungen hinsichtlich Erbschaften, Besteuerung und Umverteilung.

Sie können je nach zeitlicher Verfügbarkeit den Fragebogen sofort oder erst später ausfüllen und mit dem vorfrankierten Kuvert an uns zurücksenden.

An dieser Stelle möchten wir darauf hinweisen, dass alle Angaben streng vertraulich sind und ausschließlich in anonymisierter Form und nur für wissenschaftliche Studien verwendet werden.

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Mr. Thierry Kruten
Survey Manager

Dr. María Noel Pi Alperin
Country Team Leader SHARE-Luxembourg

Wie Sie diesen Fragebogen AUSFÜLLEN:

Die meisten Fragen auf den folgenden Seiten können durch einfaches Ankreuzen des Kästchens unter oder neben der Antwort beantwortet werden, die für Sie zutrifft.

Bitte EIN (1) Kästchen ankreuzen:		
Richtig	<input checked="" type="checkbox"/>	
Falsch	<input type="checkbox"/>	

Bitte gehen Sie Frage für Frage vor. Überspringen Sie Fragen, wenn Sie ausdrücklich dazu aufgefordert werden.

Beispiel:

Haben Sie Kinder?		
<input type="checkbox"/> ₁ Ja	<input type="checkbox"/> ₅ Nein →	<input type="text" value="Weiter mit Frage..."/>
↓		
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;">Wenn Sie in diesem Beispiel "Ja" angekreuzt haben, fahren Sie mit der nächsten Frage fort!</div>		<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;">Wenn Sie in diesem Beispiel "Nein" angekreuzt haben, gehen Sie weiter zu der Frage aus der Anweisung!</div>

Wie Sie diesen Fragebogen ZURÜCKSENDEN

Wenn der Interviewer noch bei Ihnen zu Hause ist, nachdem Sie den Fragebogen ausgefüllt haben, geben Sie ihm bitte den ausgefüllten Fragebogen zurück. Falls nicht, senden Sie den ausgefüllten Fragebogen in dem vorfrankierten Umschlag schnellstmöglich zurück. *Wenn Sie einen Ersatzumschlag benötigen, rufen Sie bitte das [nationale Sozialforschungsinstitut] unter der [gebührenfreien Telefonnummer] an.*

BITTE BEGINNEN SIE MIT DEM FRAGEBOGEN BEI FRAGE 1 AUF DER NÄCHSTEN SEITE.

NOCHMALS VIELEN DANK FÜR IHRE HILFE

- 1) Eltern vermachen Kindern Reichtümer per Erbschaften oder Geldgeschenken zu Lebzeiten. Unter Geldgeschenken verstehen wir finanzielle Zuwendungen, Unterstützung bei der Bezahlung von Rechnungen oder Abdeckung spezieller Kosten wie z.B. für die medizinische Versorgung oder Krankenversicherung, Schulausbildung, Anzahlung für den Hauskauf usw.

Stellen Sie sich vor, Ludwig sei ein Vater, der keine Erbschaft hinterlassen will, sondern den gesamten Betrag seiner Geldgeschenke zu Lebzeiten auf seine zwei Kinder (Daniel und Patrick) verteilen möchte. Wie sollte Ludwig diese Aufteilung in jeder der folgenden hypothetischen Situationen vornehmen? Er trifft die Entscheidung alleine.

Bitte beachten Sie, dass es sich um jeweils unterschiedliche Fälle handelt. Behandeln Sie jeden Fall als eine eigene, separate Fragestellung, und betrachten Sie die jeweils anderen Fälle als in diesem Zusammenhang irrelevant. Beide Kinder sind abgesehen von den in den einzelnen Fällen vermittelten Informationen in jeder Hinsicht ident.

Fall A

In dieser Situation haben **Daniel** und **Patrick** eine recht ähnliche wirtschaftliche Situation, allerdings hat sich **Daniel** mehr um seinen Vater Ludwig gekümmert und mehr Zeit dafür aufgebracht, ihm bei der Hausarbeit zu helfen, ihn zum Arzt zu begleiten und hat viele Abende und einige Urlaube mit ihm verbracht. Welchen Anteil am Geldgeschenken sollte der Vater Daniel und Patrick jeweils vermachen? Bitte beachten Sie, dass beide Anteile zusammen 100% ergeben müssen:

Daniel: % Patrick: %

Fall B

In diesem neuen Fall geht es **Daniel** wirtschaftlich sehr gut und er kann sich einen sehr guten Lebensstandard leisten. **Patrick** hingegen muss mit einem sehr knappen Budget klarkommen, das gerade ausreicht, um über die Runden zu kommen. Welchen Anteil am Geldgeschenken sollte der Vater Daniel und Patrick jeweils vermachen? Bitte beachten Sie, dass beide Anteile zusammen 100% ergeben müssen:

Daniel: % Patrick: %

- 2) Einige Menschen denken, dass es wichtig ist, ihren Erben einen Nachlass zu hinterlassen, andere sehen das nicht so. Was entspricht am ehesten Ihrer Einstellung? Würden Sie sagen, dies ist:

- ₁ Sehr wichtig
- ₂ Einigermaßen wichtig
- ₃ Überhaupt nicht wichtig

- 3) *[Bitte beantworten Sie diese Frage, wenn Sie zwei oder mehrere Kinder haben, ansonsten können Sie mit der nächsten Frage fortfahren]:* Wie würden Sie eine Erbschaft, die Sie Ihren Kindern vermachen, zwischen Ihnen aufteilen?

- ₁ Gleichmäßig
- ₂ Manche würden mehr bekommen als andere
- ₃ Ich weiß es nicht

4) Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? (Bitte kreuzen Sie für jede Aussage ein Kästchen an)

	Stimme überhaupt nicht zu ↓	Stimme nicht zu ↓	Weder noch ↓	Stimme zu ↓	Stimme ganz zu ↓
a) Große Einkommensunterschiede sind gerechtfertigt, um unterschiedliche Begabungen und Leistungen sollen zu belohnen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅
b) In Luxemburg sollte die Regierung Maßnahmen zur Reduzierung der Unterschiede bei den Einkommensverhältnissen ergreifen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅
c) Erbschaften stellen eine unfaire Quelle wirtschaftlichen Vorteils dar.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅
d) In Luxemburg sollten Erbschaften, die einen bestimmten Betrag überschreiten, besteuert werden.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅

5) Was sind Ihrer Meinung nach die Ursachen von Armut?

- ₁ Fehlende Anstrengung
- ₂ Gegebenheiten, die außerhalb seiner/ihrer Kontrolle liegen

6) Was sind Ihrer Meinung nach die Ursachen von Reichtum?

- ₁ Weil er/sie härter als andere gearbeitet hat
- ₂ Weil er/sie mehr Vorteile als andere hatte

7) Wie hoch ist der wahrscheinlichste Betrag an Erbschaften (inkl. Geld, Immobilien, Fahrzeuge und andere Wertgegenstände), den Ihr Haushalt in den kommenden 10 Jahren **erhalten** könnte (in Euro)?

- ₁ Nichts
- ₂ Weniger als 50.000
- ₃ 50.000 bis 100.000
- ₄ 100.000 bis 200.000
- ₅ 200.000 bis 500.000
- ₆ 500.000 bis 1 Million
- ₇ Mehr als 1 Million
- ₈ Ich weiß es nicht

8) In Luxemburg werden Erbschaften von Eltern an Kinder nicht besteuert. Stellen Sie sich eine hypothetische Situation vor, in der die Regierung eine Erbschaftssteuer einführen möchte, um Mittel zur Anhebung des garantierten Mindesteinkommens (RMG) einzuheben. Bitte geben Sie an, welcher Steuersatz Ihrer Meinung nach auf jede der folgenden politischen Optionen angewendet werden sollte (*Geben Sie eine Zahl zwischen 0 % und 100 % für jede Option an*):

Option 1 : Erbschaften unter 100,000 Euro werden nicht besteuert, aber jeder Betrag darüber wird besteuert in Höhe von %

Option 2 : Erbschaften unter 500,000 Euro werden nicht besteuert, aber jeder Betrag darüber wird besteuert in Höhe von %

Option 3 : Erbschaften unter 1'000,000 Euro werden nicht besteuert, aber jeder Betrag darüber wird besteuert in Höhe von %

9) Welche der drei Optionen der vorherigen Frage ist Ihre bevorzugte Option?

₁ Option 1

₂ Option 2

₃ Option 3

₄ Keine

10) Abschließend bitten wir Sie, uns noch einmal Ihr Geschlecht und Geburtsjahr mitzuteilen:

Ich bin...

Männlich ₁

Weiblich ₂

Ich wurde

Geboren (Geburtsjahr)

*Vielen Dank, dass Sie sich Zeit genommen haben, unsere Fragen zu beantworten.
Bitte senden Sie den Fragebogen in dem beigelegten frankierten Briefumschlag an uns zurück.*